

Hans-Joachim Pieper

Musils Philosophie

Essayismus und Dichtung im Spannungsfeld
der Theorien Nietzsches und Machs

Königshausen & Neumann

Inhalt:

<i>Die Philosophie Roben Musils?</i>	7
<i>Thesen</i>	9
1. Warum Nietzsche und Mach?	10
a) Die U-Grenze bei Mach	13
b) Analogie und Gleichnis	15
2. Musils Konzeption von Dichtung	17
a) Die Aufgabe des Dichters	18
b) Die Aufgabe des Dichters und die Philosophie	19
3. Die Philosophie Robert Musils in Grundzügen	22
a) Essay und Essayismus	22
b) Induktiver und performativer Essayismus	25
c) Essayismus als Perspektive der Erkenntnis	29
d) Essayismus als Perspektive der Moralphilosophie	35
<i>Der Spezialfall des Forschers: eine Nachbemerkung</i>	44
4. Musil und der Perspektivismus	46
a) Essayismus und Perspektivismus	46
b) Ethische Erlebnisse und die „Genealogie der Moral“	51
5. Musil und der Positivismus	61
a) Essayismus und Positivismus	61
b) Mathematik der Moral	66
c) Elemententheorie und „anderer Zustand“	71
6. Subjekt und Kausalität bei Nietzsche	85
a) Nietzsche und das Problem der Sprache	86
b) Das „Ich“ als Subjekt seiner Handlungen	90
c) Die „Täuschung“ der Kausalität	98
7. Subjekt und Kausalität bei Mach	108
a) Grundlagen von Machs Erkenntniskritik	110
b) Die Auflösung des Ichs	115
c) Kausalität und Funktionalität	121
<i>Zwischenbemerkung: Machs Kausalitätskritik und die Probleme der modernen Physik</i>	126
8. Kritik an der Kritik der Kritik: Musils Auseinandersetzung mit Machs erkenntnistheoretischen Zweifeln	128
a) Wissenschaft und Skeptizismus	129
b) Ökonomie der Wahrheit	133
c) Die Regellosigkeit in der Natur	136
9. Kausalität und erzählerische Ordnung	140
10. Philosophie als Dichtung - Dichtung als Philosophie	147
Literatur	153